

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 8 (1954)

Heft: 4

Artikel: Apartmenthaus am Schanzengraben, Zürich = Apartment-house près du Schanzengraben, Zurich = Apartment house in the Schanzengraben, Zurich

Autor: Zietzschmann, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328763>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Apartmenthaus am Schanzengraben, Zürich

Apartment-house près du Schanzengraben, Zurich
Apartment house in the Schanzengraben, Zurich

Dipl.-Architekt: Werner Stücheli, BSA/SIA,
Zürich
Mitarbeiter: Jakob Frei,
Rudolf Hofmann,
Zürich

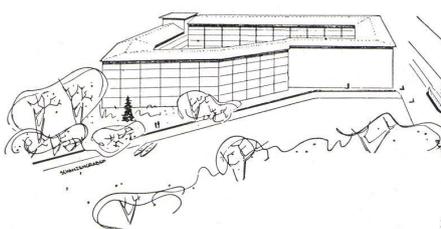
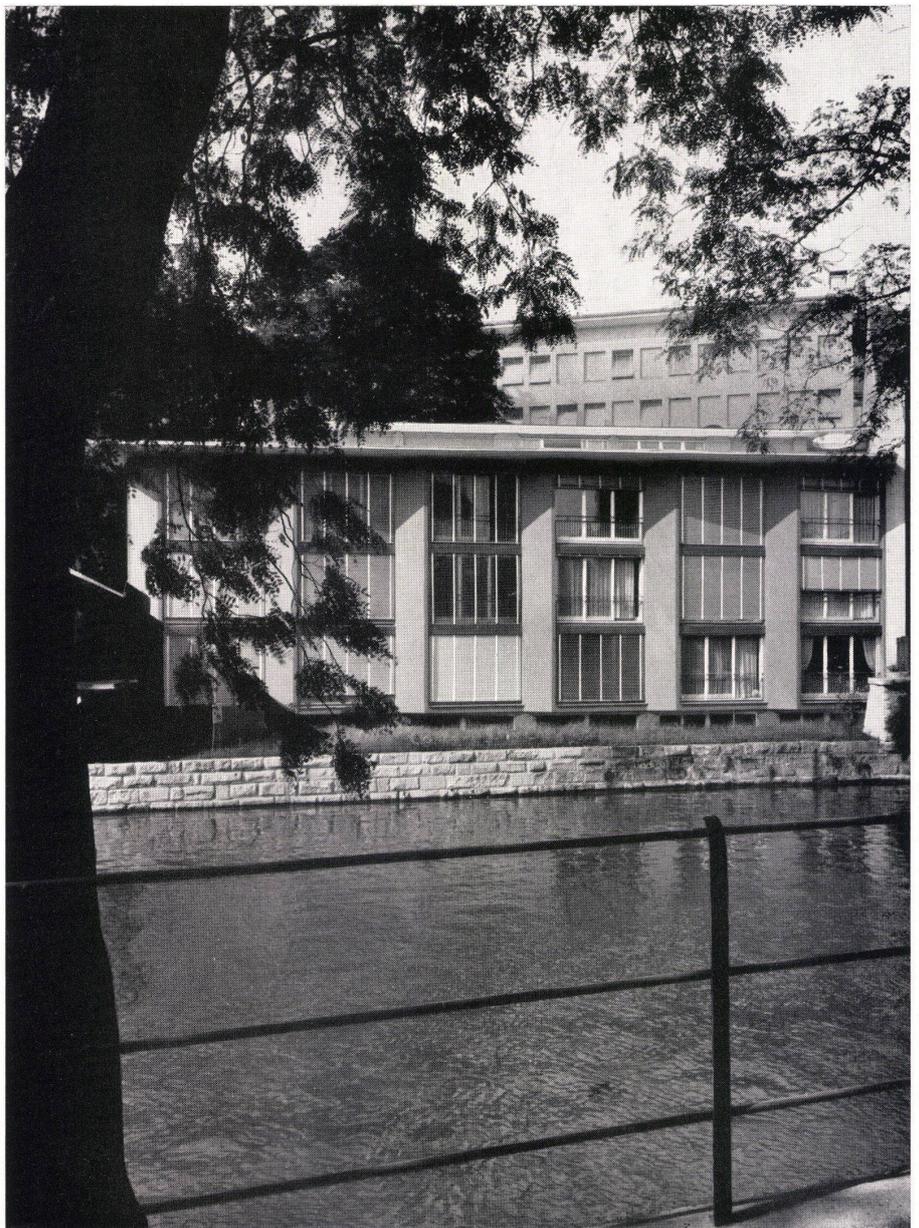
Apartmenthaus von Süden gesehen, im Vordergrund der Schanzengraben, im Hintergrund das Ärztehaus an der Talstraße.

L'appartement-house vu du sud; au premier plan, le Schanzengraben, au fond la maison des médecins à la Talstraße.

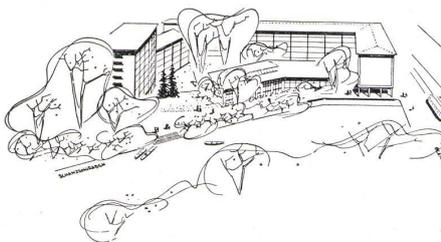
Apartment house seen from the south, in the foreground the Schanzengraben, in the background the doctors' house in Talstraße.

1
Terrasse der Dachgeschoßwohnung.
Terrasse des appartements de deux pièces.
Terrace of the pent-house flats.

2
Sitzplatz einer Dachgeschoßwohnung (Zweier-Apartment).
Séjour en plein air d'un appartement de deux pièces.
Seats of a pent-house flat (apartment for two).



3



4

3
Skizze einer Überbauung des Baugebietes laut Bauordnung: 5stöckige allseitige Überbauung eines Innenhofes.

4
Skizze der teilweise ausgeführten Überbauung mit gegen Süden offenem »Hof« und 3½geschossigem Apartmenthausbau, dessen westlicher Teil heute bereits erstellt ist. Das Hochhaus an der Westecke befindet sich im Bau.



2

Aufgabe und städtebauliche Situation

Die Regeneration alter Stadtteile, auch wenn sie erst vor 50 Jahren gebaut worden sind, geht wie in vielen Städten so auch in Zürich sehr gesetzmäßig und rasch vor sich. Überblickt man Zeitspannen von 20 oder weniger Jahren, so ist man erstaunt, wie viele Quartiere und Baugevierte sich in einer derart kurzen Zeit völlig erneuern. Und dies geschieht normalerweise durch Überaltern der Häuser und durch wachsende Bodenpreise an Lagen, die in den Bereich verkehrsintensiver Stadtteile gelangen.

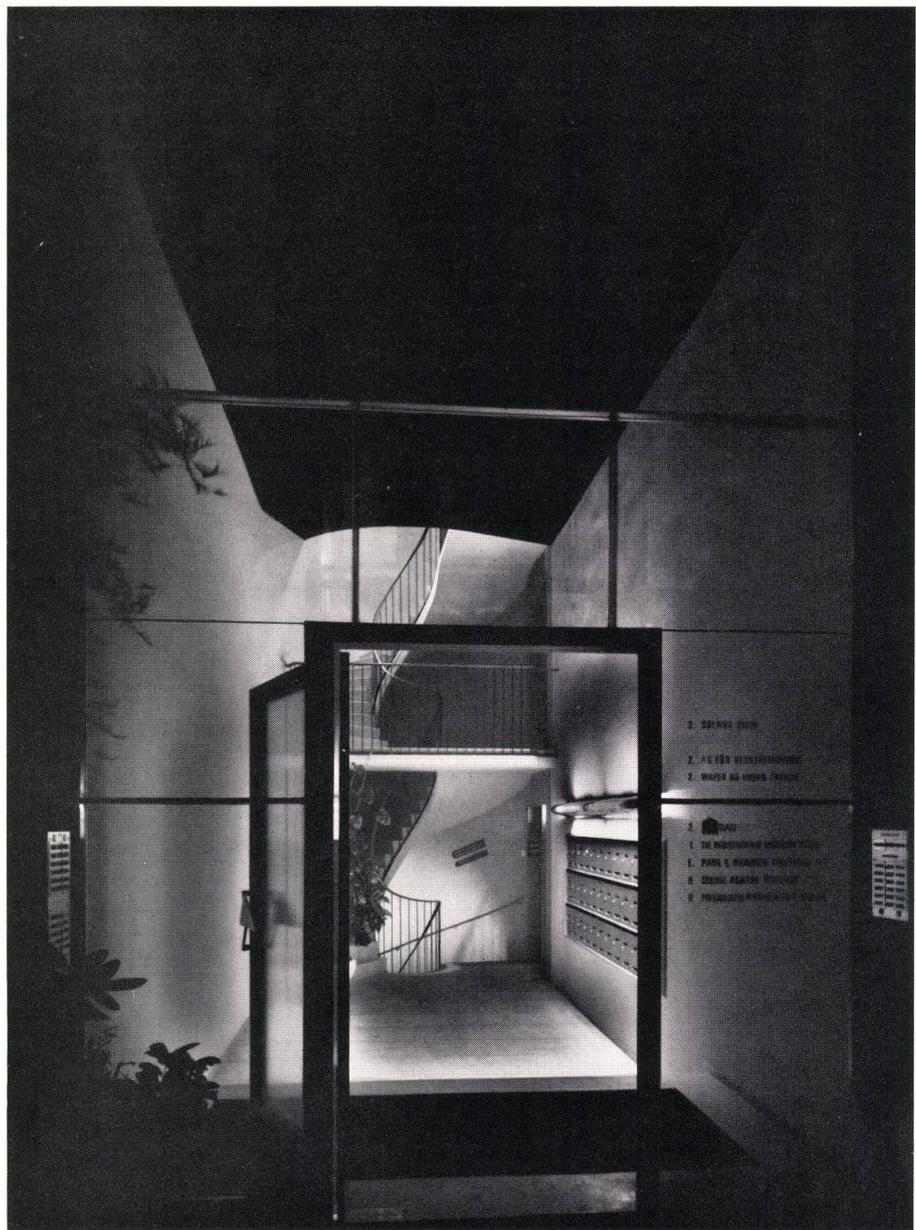
So ist es einer zwischen Talstraße und Schanzengraben liegenden Bautengruppe in nächster Nähe des Paradeplatzes in Zürich ergangen — einer Gruppe von Häusern, die durch die Ausbreitung der City in westlicher Richtung in den direkten Bereich dieses durch höchste Bodenpreise charakterisierten Stadtteiles gelangt sind. Bereits vor vier Jahren sind drei Neubauten innerhalb des betroffenen Baugeviertes an der Talstraße entstanden, 1952/53 kam dazu einer der Bauten, die am Wasser des Schanzengrabens liegen. Derzeit ist ein Hochhaus von neun Stockwerken an der Westecke des Viertels im Bau, wodurch sich die neue Überbauung von der Talstraße über die Börengasse bis zum Schanzengraben zusammenhängend erstrecken wird.

Bemerkenswert an diesem Projekt ist die durch eine vernünftige Baupolitik der Behörde und das großzügige Verhalten einiger beteiligter Bauherren ermöglichte gestaffelte Bebauung. Rein zonenmäßig hätten alle Neubauten fünfgeschossig errichtet werden können, was eine geschlossene Folge von gleichhohen Baublöcken, die sich um einen schmalen Hof gruppiert hätten, ergeben hätte. Durch geschicktes Verhandeln des Architekten der beiden letzten Bauten und durch teilweisen Verzicht auf die baugesetzlich volle Ausnutzung beim Bau des Apartmenthauses war es möglich, den hier besprochenen Bau, der direkt am Wasser liegt, im ganzen nur 3½stöckig durchzuführen, dafür dann aber als Eckbau ein bedeutend höher entwickeltes Geschäftshaus entstehen zu lassen. Eine Gruppe von bestehenden prächtigen Kastanienbäumen konnte dadurch erhalten werden, ebenso wie es nun möglich sein wird, eine von der Stadt geplante Uferpromenade, die vom See bis zu den Anlagen beim Platzspitz an der Sihl führen soll, durchzuführen. Uns scheint dieses Beispiel einer Planung im Kleinen bemerkenswert, zeigt es doch den Weg, der zu gesunden und differenzierten städtebaulichen Lösungen führen kann, ohne daß unbedingt erzwungene Güterzusammenlegungen notwendig sind.

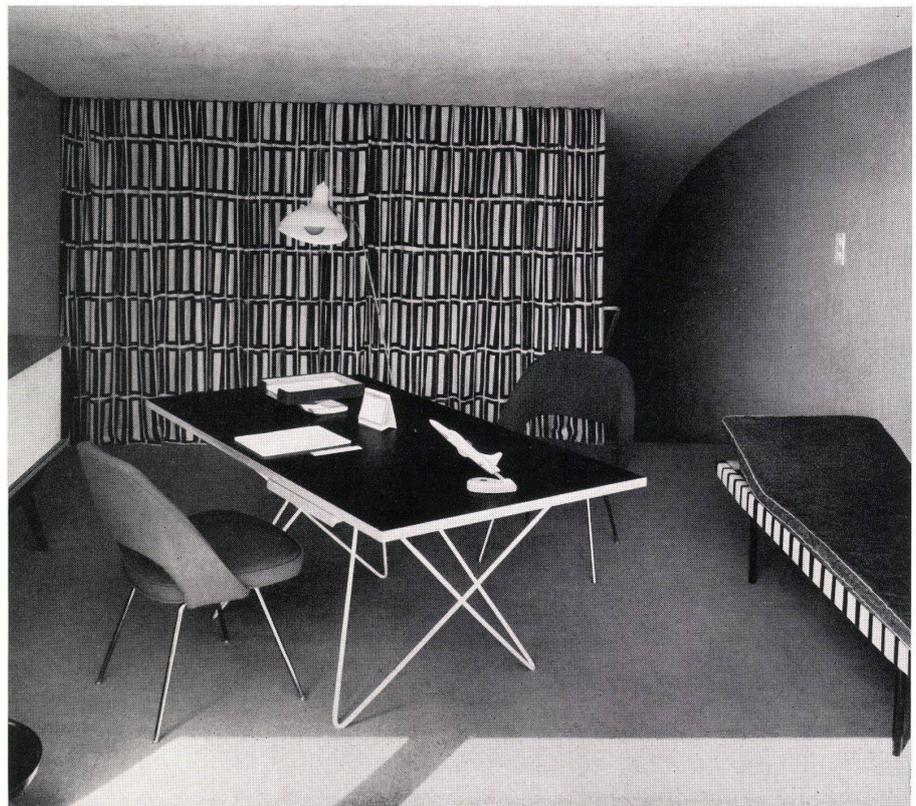
Auf dem Grundstück sollte ein Apartmenthaus erstellt werden, das neben Ein- und Zweizimmerapartments auch einige Büros und Garagen sowie im Untergeschoß eine Reihe von Räumen für ein physikalisch-therapeutisches Institut enthalten sollte.

Lösung

Über drei Vollgeschossen, die an einem Mittelkorridor aufgereichte Einzelapartments aufweisen, ist ein nur die Hälfte der Grundrissfläche auszunutzendes drittes Obergeschoß angefügt, das mit einer Kuppelschale gedeckt ist. Das Gebäude betritt man von der Talstraße aus durch einen Durchgang im Ärztehaus. Eine Wendeltreppe mit Oberlicht führt zu den einzelnen Geschossen. Während im Erdgeschoß und im ersten Stock ausschließlich Einerapartments liegen, sind die Wohnungen des zweiten Stockes zweistöckig. Sie besitzen je eine schmale Treppe, die zu einem zweiten Raum leitet, welcher wiederum in Verbindung mit einer großen Südterrasse liegt. So ergeben sich für diese Wohnungen interessante Möblierungs-



1



2

und Gestaltungsmöglichkeiten. Die kleine Treppe erschließt einen vollbelichteten sonnigen oberen Raumteil, der sich durch breite Schiebetüren voll auf die breite Dachterrasse öffnet. Es gelang dem Architekten, den Verzicht auf einzelne Abschränkungen auf dieser Dachterrasse zu erreichen, so daß heute die Mieter dieser Zweigeschoßwohnungen eine weite sonnige Dachfläche gemeinsam zur Verfügung haben.

Die einzelnen Apartments bestehen aus einer kleinen Garderobe, die auf einer Seite dem Kochnischenschrank mit eingebautem Kühlschrank, auf der anderen Seite der Tür zum Bad mit Klosett Raum gibt, sowie einem geräumigen, gegen Süden fast ganz verglasten Wohnraum. Die Fenster dieses Raumes sind dabei etwas gegen Süden und die Aussicht auf den Wasserlauf des Schanzengrabens und die alten Bäume am gegenseitigen Ufer abgedreht. Die Architektur ist durch eine frische Haltung ausgezeichnet. Sie geht auch farblich neue Wege. Alle baulichen Details sind gepflegt und sauber durchgeführt.

Konstruktion

Fundierung: Eisenbetonwanne, 25 cm stark, einschalig, mit innerer Sikaisolierung gegen Grundwasser. (Der Keller liegt unter dem Grundwasserspiegel, das Grundstück gehört zum aufgefüllten Teil der Stadt.)

Untergeschoß: Eisenbeton, 30 bis 40 cm starke Umfassungswände.

Obergeschoße: Südfassade Eisenbeton, 25 cm stark, mit Korkisolation, als Sichtbeton ausgeführt. Übrige Fassaden Isoliersteinmauerwerk, 32 cm stark.

Decken: 16 cm starke Eisenbetonplatten mit einbetonierter Deckenheizung.

Dach: Terrasse, bestehend aus Betonplatte 16 cm, Zementüberzug 2 cm, 1 Lage Dachpappe, Korkisolation 2x3 cm stark, 4 Lagen teerfreier Dachpappe, 5 cm Sand und 4 cm starke Zementplatten verschiedener Färbung.

Kuppel: Betonplatte, 16 cm stark, 1 Lage Dachpappe, 2x3 cm Kork, 1 Lage Dachpappe, Alu-mandachhaut mit Schutzschicht gegen Sonnenstrahlenreflexe.

Zimmerausbau: Wände verputzt und tapeziert, Decken Abrieb, Böden Kurzriemen-Eichenparkett auf schwimmender Holzunterlage und Glasseidenmatten-Trittschall-Isolation. Gegen Süden außen montierte Lamellenstoren, gegen Norden Rolläden.

Grundrisse, Schnitt und Details siehe Konstruktionsblätter.

Zie.

Bauherrschaft: Fixbau AG, Zürich.

Ingenieur: Hugo Guzzi, Zürich.

Bauleitung: Gustav Müller, Zürich.

Seite 226 / Page 226

1
Haupteingang bei Nacht mit Blick auf das Treppenhaus.
L'entrée principale vue de nuit avec la cage d'escalier.
Night view of main entrance, looking towards the staircase.

2
Schlafzimmer im oberen Teil einer zweigeschossigen Wohnung.

Chambre à coucher de la partie supérieure d'un appartement sur 2 étages.

Bedroom in the upper part of a two-storey apartment.



Zweigeschossige Wohnung, Blick vom Wohnraum gegen das Schlafzimmer im oberen Wohnteil.

Appartement sur 2 étages: vue de la salle de séjour vers la chambre à coucher dans la partie supérieure.

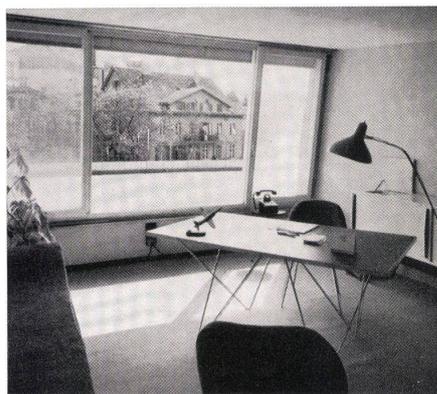
Two-storey apartment, view of living-room looking towards the bedroom in the upper part.

Links / A gauche / Left:

Blick gegen die Dachterrasse.

Vue vers la terrasse du toit.

View towards the roof terrace.



Ecke eines Schlafzimmers im oberen Wohnteil, als Studio eingerichtet.

Coin de studio d'une chambre à coucher dans la partie supérieure.

Bedroom corner in the upper part, arranged as studio.



Apartmenthaus am Schanzengraben, Zürich

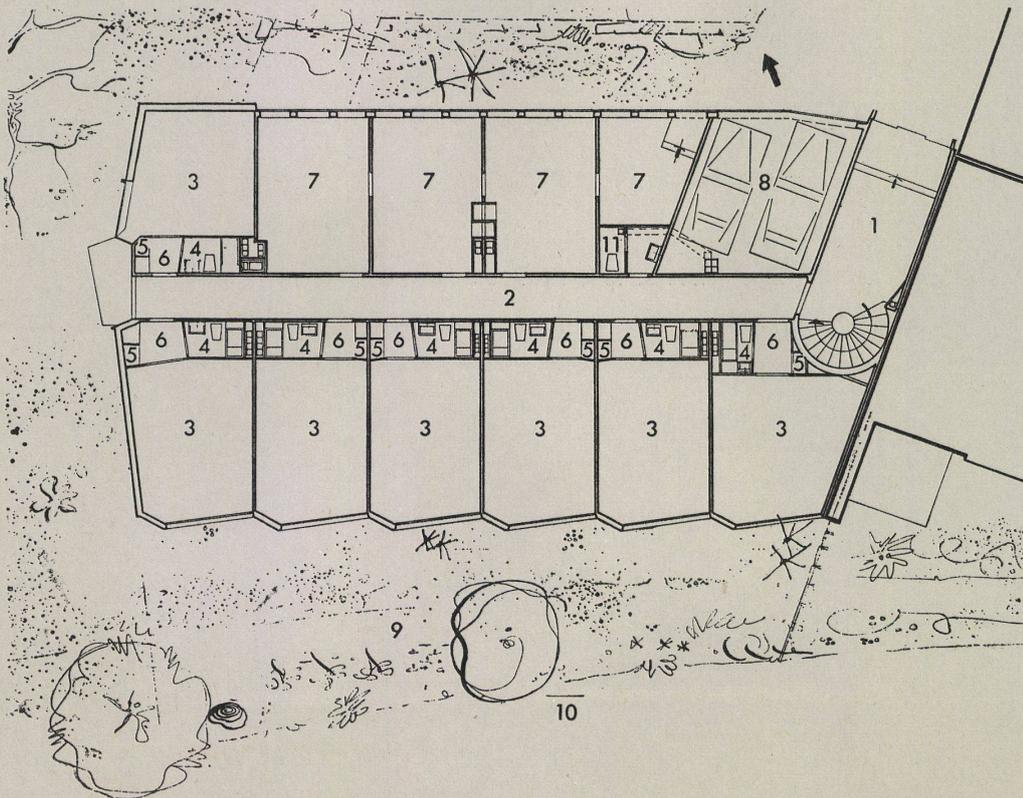
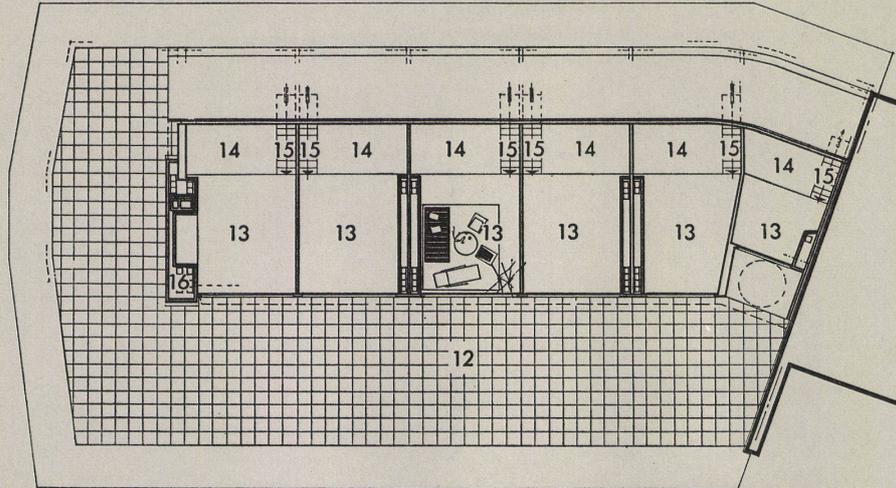
Apartment-house près du Schanzengraben,
Zürich

Apartment house on Schanzengraben,
Zürich

Architekt: Werner Stücheli, BSA/SIA,
Zürich

- A Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Ground floor plan 1:250
- B Grundriß 1. Etage / Plan du 1er étage / 1st floor plan 1:250
- C Grundriß Dachgeschoß (Zweier-Apartment) / Plan d'un appartement de 2 pièces / Plan of pent-house (apartment for two)

- 1 Eingangshalle (zweigeschossig) / Hall d'entrée haut de 2 étages / Entrance hall, two-storeyed
- 2 Korridor / Couloir / Corridor
- 3 Einer-Apartment / Appartement d'une pièce / One-room apartment
- 4 Bad / Bains / Bathroom
- 5 Kochnische / Cuisinette / Kitchenette
- 6 Vorplatz / Palier / Landing
- 7 Büros / Bureaux / Offices
- 8 Garage
- 9 Projektierter Fußweg / Chemin pour piétons (projet) / Projected path
- 10 Schanzengraben
- 11 WC
- 12 Dachterrasse / Jardin-terrasse / Roof terrace
- 13 Schlafraum / Chambre à coucher / Bedroom
- 14 Wohnraum (zweigeschossig) / Salle de séjour (sur 2 étages) / Living-room (two-storeyed)
- 15 Verbindungstreppe / Petit escalier / Connecting stairs
- 16 Ventilation



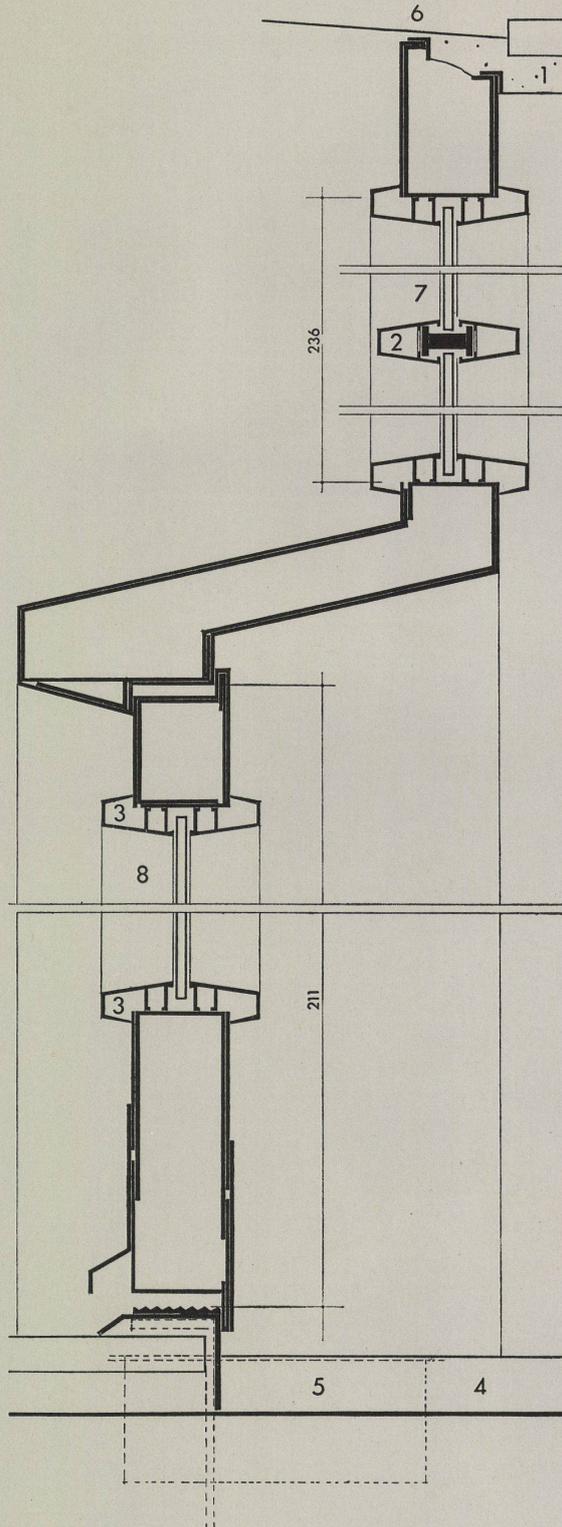
Apartmenthaus am Schanzengraben, Zürich

Apartment-house près du Schanzengraben,
Zurich
Apartment house on Schanzengraben,
Zurich

Architekt: Werner Stücheli, BSA/SIA,
Zürich

Vertikalschnitt / Coupe verticale / Vertical
section

- 1 Naturputz / Crépi naturel / Natural
- 2 Zwischensprosse mit Allegaprofil 7151
Ac. B. / Petit bois en profile Allega
7151 Ac. B. / Intermediate rung with
Allega section 7151 Ac. B.
- 3 Allegaprofil 7149 Ac. B. / Profilé Allega
7149 Ac. B. / Allega section 7149 Ac. B.
- 4 Terrazzobodenbelag / Plancher en mar-
bre-mosaïque / Terrazzo flooring
- 5 Bodentürschließer »Stop« / Butée de
porte au sol »Stop« / "Stop" floor door
check
- 6 Vordach / Avant-toit / Projecting roof
- 7 Feste Verglasung / Vitrage fixe / Fixed
glazing
- 8 Glastüre / Porte vitrée / Glass door



Apartmenthaus am Schanzengraben, Zürich

Apartment-house près du Schanzengraben,
Zürich
Apartment house on Schanzengraben,
Zürich

Architekt: Werner Stücheli, BSA/SIA,
Zürich

Horizontalschnitt / Coupe horizontale /
Horizontal section

- 1 Naturputz / Crépi naturel / Natural rendering
- 2 Sichtbeton / Béton nu / Unrendered concrete
- 3 Allegaprofil 7149 Ac. B. / Profilé Allega 7149 Ac. B. / Allega section 7149 Ac. B.
- 4 U-Eisen als Verstärkung / Fer en U de renforcement / U-section iron reinforcement
- 5 Befestigungsdolle / Tolet de fixation / Securing thole
- 6 Feste Verglasung / Vitrage fixe / Fixed glazing
- 7 Glastüre / Porte vitrée / Glass door

